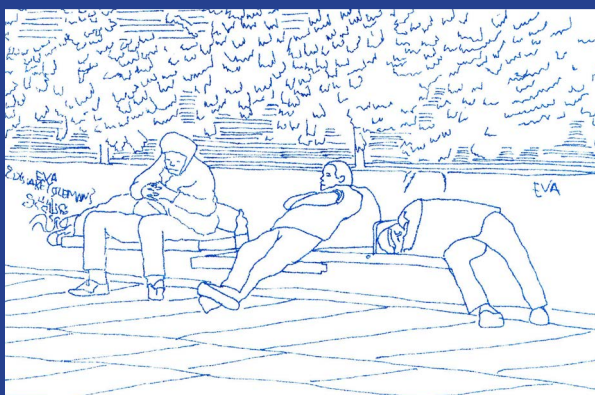


MASSNAHMEN GEGEN OBDACHLOSE



PRATERSTERN

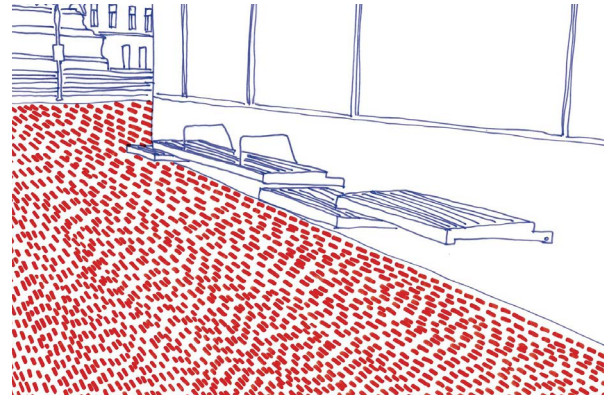
AUSSTELLUNGSFÜHRER

Abschreckende Designs sind, einfach gesagt, Werkzeuge, die soziales Verhalten im öffentlichen und semi-öffentlichen Raum kontrollieren sollen. Sie werden auch „unangenehme Designs“ oder „defensive Architektur“ genannt.

Mehr und mehr beobachten wir das Vorkommen solcher abschreckender Designs zur Kontrolle des sozialen Verhaltens in unseren Städten. Es ist verständlich, dass ein gewisses Maß an Kontrolle nötig ist, um friedlich zusammenzuleben. Doch wie viel Kontrolle ist zu viel? Wo ist das Gleichgewicht zwischen individuellem Freiraum und exzessiver Kontrolle?

Die Dauerausstellung: „Maßnahmen gegen Obdachlose“ am Wiener Praterstern zeigt verschiedene Strategien der Stadtverwaltung, Obdachlose von bestimmten Orten und Plätzen fernzuhalten (für gewöhnlich aus dem Stadtzentrum). Die Verdrängung passiert nicht mehr offen sondern findet über Beleuchtung, Sitzbänke, Töne oder digitale Überwachung einen indirekten Weg. Diese perfiden Methoden stehen im Gegensatz zu den konventionellen Kontrollmechanismen, wie etwa der Polizeiüberwachung.

www.cargocollective.com/massnahmen



2

GETEILTE BANK

Material: Holz

Design-Eigenschaften: Verschiedene Sitzhöhen als auch mehrere Armlehnen teilen die Bank in mehrere Teile.

Effekt: Die geteilten Bänke erlauben maximal zwei Personen gleichzeitig nebeneinander zu sitzen. Die Bank bietet für einen erwachsenen Menschen nicht ausreichend Platz, um sich hinzulegen.

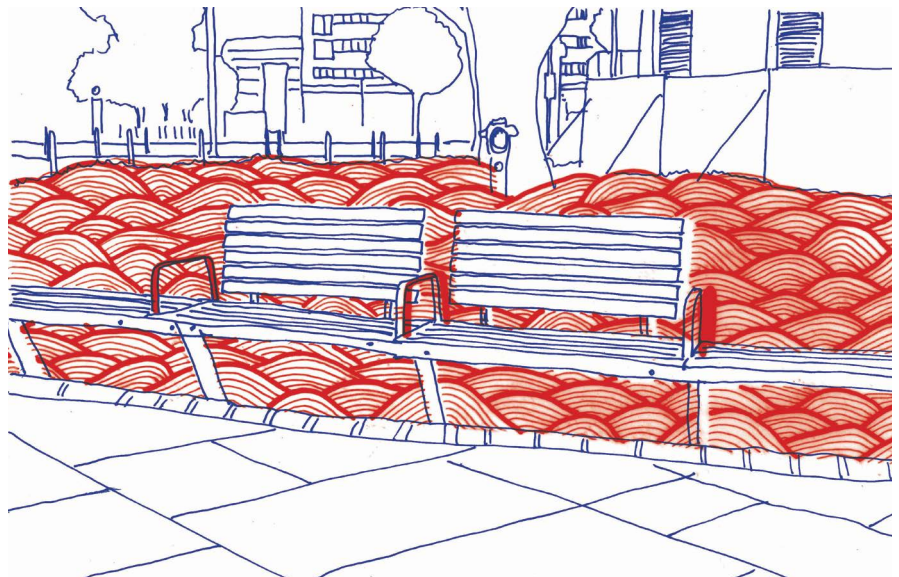
1

TRENNBANK

Material: Holz

Design-Eigenschaften: Lange geschwungene Bank entlang einer Grünfläche mit mehreren Armlehnen, um die Bank zu teilen. Unterbrochene Rückenlehne.

Effekt: Die Armlehnen verhindern, dass man sich über die ganze Bank legen kann. Die geschwungene Form und das Fehlen einer „richtigen“ Rückenstütze trägt dazu bei, dass die Bank unbequem ist und man die Grünfläche nicht betreten kann.



3

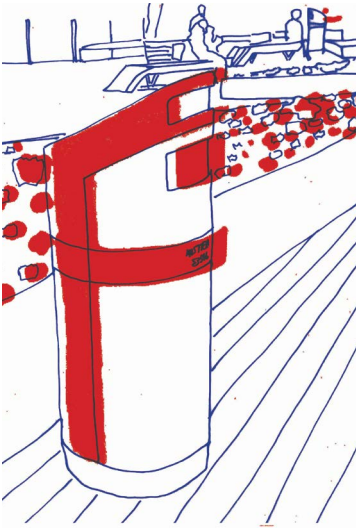
ANTI-WÜHL MISTKÜBEL

Material: Rostfreier Stahl

Design-Eigenschaften:

Oben schief, rund, glatte Oberfläche und kleine Öffnung.

Effekt: Die schiefe Oberfläche verhindert die Ablage oder das Abstellen von Müll auf den Kübel. Die kleinen Öffnungen halten Menschen davon ab, etwas im Müll zu suchen.



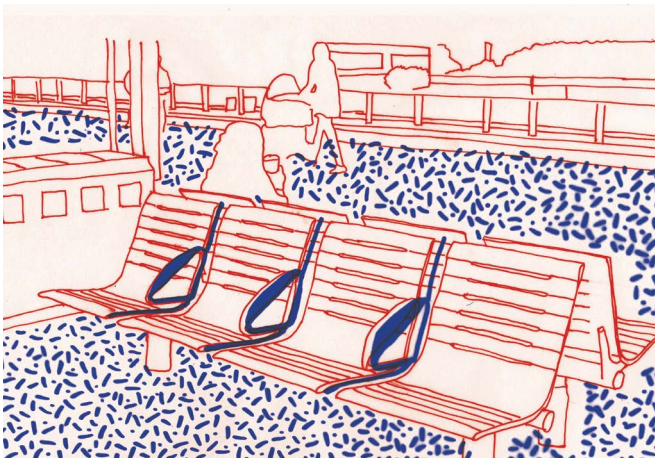
4

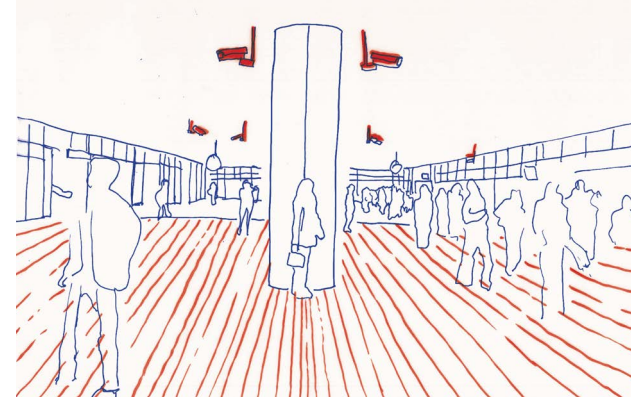
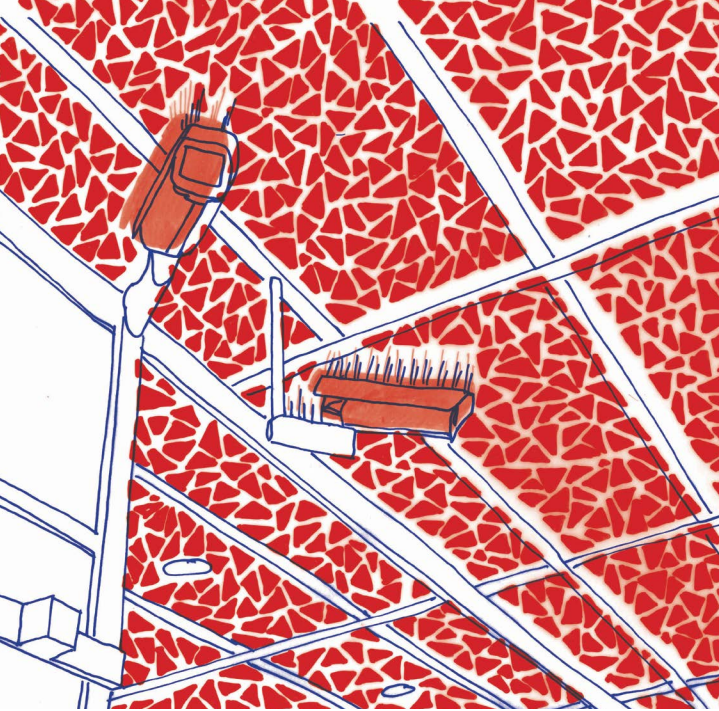
KALTE BANK

Material: Rostfreier Stahl

Design-Eigenschaften: Armlehnen, die nicht als Armlehnen funktionieren.

Effekt: Dieses Design wird an den meisten Bahnstationen in Österreich benutzt. Der Stahl hat die beabsichtigte Kälte und hält davon ab, lange darauf zu sitzen. Die Armlehnen zwingen dazu, separat zu sitzen und verhindern auch, dass sich jemand hinlegt oder mehr als einen Platz benutzt.





6

STERILE ATMOSPHÄRE

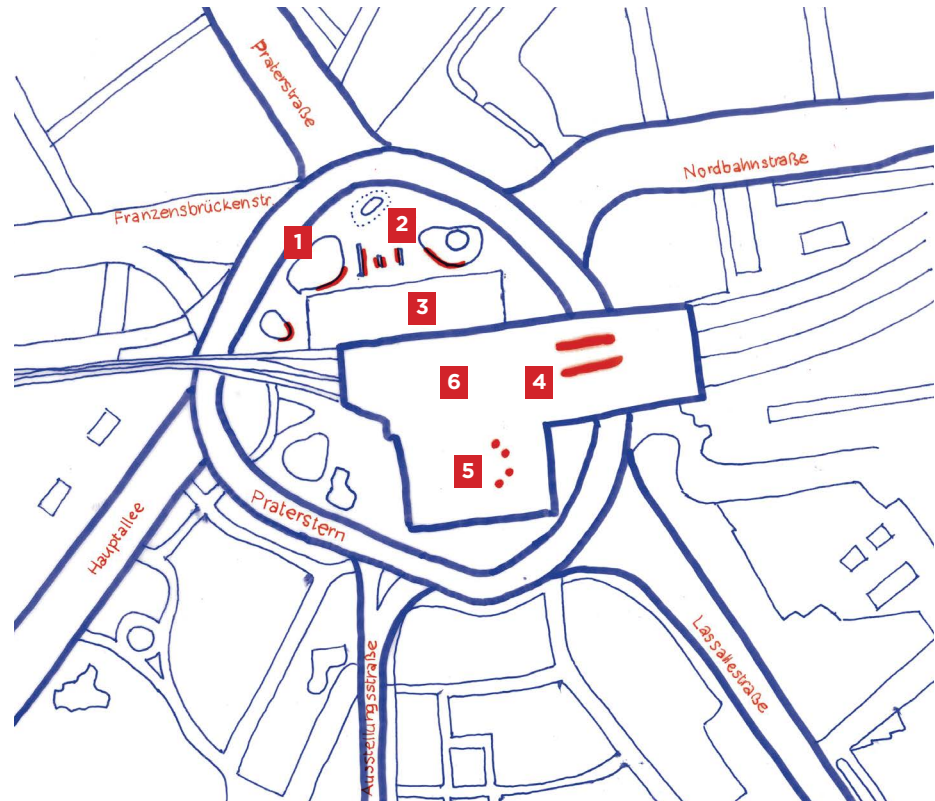
Design-Eigenschaften: Kalte Beleuchtung. Lange Korridore. Sicht auf die gesamte Station.

Effekt: Die Beleuchtung, die in den meisten Bahnstationen verwendet wird, gibt dem Ort eine unwirtliche und kalte Stimmung, was davon abhalten soll, lange dort zu verweilen. Die Verwendung von kalten Materialien verleiht dem Ort eine sterile Atmosphäre. Durchzugskorridore ermöglichen es, den gesamten Raum zu überwachen.

5

ÜBERWACHUNG

Effekt: Bewusst nicht versteckte Kameras sollen das Gefühl vermitteln, sichtbar zu sein und vom Aufsichtspersonal beobachtet zu werden. Egal, ob diese Kameras nun tatsächlich eingeschaltet sind oder nicht – sie sind dazu designet, Leute von Kriminalität abzuhalten und öffentliches Verhalten zu beeinflussen



Kuratorinnen: Virginia Lui
und Karolína Plášková
Social Design – Arts as an
Urban Innovation
Druck: Soybot, Wien, 2016